
ERFAHRUNGSBERICHT
SOMMERSPRACHKURSE IM ÖSTLICHEN EUROPA 2021

Hochschule in Bayern:	Hochschule Coburg
Studiengang in Bayern:	Automatisierungstechnik
Sprachkurs im östlichen Europa:	vom 05. Juli bis 23. Juli 2021
Bezeichnung des Sprachkurses:	Sommerskurs der serbischen Sprache
Sprache:	Serbisch
Kursort im östlichen Europa:	Online-Kurs, Belgrad
Sprachkursniveau:	A1

I. Praktische Erfahrungen

Ich habe von dem Online-Kurs durch einen Post auf Facebook erfahren, den mir ein Freund geschickt hat, der von meinem Interesse an der Sprache wusste und selbst auch an einem über BAYHOST vermittelten Sprachkurs teilgenommen hat. Die Bewerbung verlief unkompliziert; ich musste lediglich einige Unterlagen per E-Mail einreichen. Bis auf das Motivationsschreiben, in dem ich mein Interesse an der serbischen Sprache und Kultur erläutern konnte, benötigten die Unterlagen zur Bewerbung keinerlei Vorbereitung. Alle Dokumente hatte ich schon zur Hand und dienten hauptsächlich dazu, mich auszuweisen, bzw. nachzuweisen, dass ich an einer bayrischen Hochschule als Student eingeschrieben bin. Auch waren die Mitarbeitenden bei BAYHOST sehr freundlich und kompetent und halfen mir dabei für mich wichtige Fragen im Vorfeld meiner Bewerbung abzuklären.

Ich erhielt die Zulassung für den Kurs kurz nach Bewerbungsschluss. Da der Kurs pandemiebedingt online stattfinden würde, bedarf es von meiner Seite keiner Vorbereitung. Dass der Kurs online sein würde, kam mir sehr gelegen, da ich ansonsten wohl nicht hätte daran teilnehmen können. Der Zeitraum des Kurses ist für deutsche Studierende leider ungünstig, ergibt aus Sicht der serbischen Seite aber wegen des anderen Universitätssystems Sinn. Durch Absprache mit meinem Kurslehrer konnte ich es letzten Endes doch gut mit meinem Semesterablauf vereinen.

An technischer Ausstattung benötigte man nicht mehr Equipment, als auch für den Online-Unterricht im Studium: Ein Laptop mit Mikrofon und Kamera, einen Internetzugang und das Programm Zoom. Ich konnte also zwischen Online-Vorlesungen ganz einfach den Kurs besuchen.

II. Organisatorische Gestaltung

Ich hatte bis auf ein paar Phrasen und das kyrillische Alphabet kein Vorwissen der serbischen Sprache und meldete mich von daher für den Anfänger-Kurs an. Mit mir besuchten fünf weitere Studenten den Kurs. Die Gruppenmitglieder kamen aus aller Welt und ein paar von ihnen waren sogar nach Serbien gereist. Die Gruppengröße war sehr angenehm und übersichtlich, was ich besonders bei einem Online-Kurs wichtig finde. Der Professor, der uns unterrichtete, bezog uns alle mit ein und es wurde keiner vergessen oder übersehen. Leider war es online schwer, die anderen Kursteilnehmer kennenzulernen und eine wirkliche Gruppe zu bilden. Das hat den Effekt des Kurses und den Lernerfolg allerdings nicht gehemmt. Eventuell wäre es schön gewesen, zusätzlich zum Unterricht Gelegenheit gehabt zu haben sich kennenzulernen und zusammenzufinden, obwohl das vermutlich den Rahmen des Kurses gesprengt hätte und für viele zeitlich problematisch gewesen wäre, mich eingeschlossen.

Der Professor versuchte uns so gut es ging Serbisch mit Serbisch beizubringen und verwendete in der ersten Stunde sogar überhaupt kein Englisch. Neue Begriffe lernten wir mit Bildern und Satzbeispielen. Das war erst einmal ungewöhnlich, da alle von uns nur die Methode aus der Schule kannten, bei der man einem Lehrbuch folgt, Vokabellisten lernt und Texte übersetzt. Ich fand diesen für mich neuen Ansatz aber sehr interessant. Mir gefiel, dass man die zu lernende Sprache nicht von einer anderen Sprache abhängig macht und dass man sich dazu zwingen musste, auf der neuen Sprache zu denken.

Unser Professor war immer gut vorbereitet und versuchte die Lernmaterialien und Unterrichtsinhalte individuell an uns anzupassen. Wo sich die Gelegenheit bot, baute er auch persönliche Referenzen und eigene Anekdoten mit ein. Er erstellte seine eigenen Arbeitsblätter und ging dabei auf unsere Wünsche und Bedürfnisse ein. Es war zu sehen, dass er sich viel Mühe dabei gab. Er wechselte neue Grammatik mit Dialogen und Themenbereichen ab, die praktisch für uns sein könnten, insbesondere falls wir irgendwann nach Serbien reisen würden. Auch bot er uns immer Gelegenheit Lernstoff nochmal zu üben, wenn wir es brauchten. Außerdem schickte er uns jeden Tag das, was wir gemacht hatten, per E-Mail zu. Dies erwies sich als besonders praktisch, wenn man etwas wiederholen wollte. Auch als ich nach Ende des Kurses den Stoff noch einmal aufarbeiten wollte, konnte ich mich auf die Materialien unseres Professors beziehen.

III. Fazit

Einerseits finde ich es sehr schade, dass der Kurs online war, und ich hatte am Ende des Semesters auch schon genug vom Online-Lernen und wollte am Ende des Tages einfach weg vom Bildschirm. Andererseits aber hätte ich nicht am Kurs teilnehmen können, hätte er tatsächlich in Präsenz in Belgrad stattgefunden. Zudem sind Online-Kurse flexibler und zeitsparender in dem Sinne, dass man nicht erst zu einem anderen Ort bzw. wieder zurück gehen muss, was sich in meiner Prüfungsphase als wertvoll erwiesen hat. In diesem Sinne bin ich wohl doch froh, dass der Kurs online stattfand.

Alles in allem kann ich sagen, dass ich sehr dankbar für diese Gelegenheit bin, Serbisch zu lernen. Der Kurs hat mir einen guten Start mit der Sprache ermöglicht, mich mit ihr vertraut gemacht und mir genug Möglichkeiten mit auf den Weg gegeben, sie weiter zu lernen. Ich kann diesen Kurs jedem ans Herz legen, der Interesse an der Serbischen Sprache hat, nicht zuletzt, weil es sonst kaum Möglichkeit gibt sich die Sprache selbst beizubringen, und dieser Kurs von daher eine einmalige Gelegenheit bietet.